



1.SKK Gut Holz Zeil 3,0 : 5,0 Olympia Mörfelden



Sieben Kegel fehlen Zeil zur Sensation

Die dritte Runde des deutschen Pokals war der Schauplatz für ein Spiel, das alle Zuschauer in der voll besetzten Zeiler Sportkegelanlage so schnell nicht wieder vergessen werden. Auf dem Papier war die Partie eigentlich schon vorher klar zugunsten der Gäste vom SKV Olympia Mörfelden entschieden. Als ungeschlagener Spitzenreiter der starken 2. Bundesliga waren die Gäste gegen den Bayernligist aus Zeil klarer Favorit. Doch wie so oft, zeigte sich auch dieses Mal, dass der Pokal bekanntlich seine eigenen Gesetze hat.

Holger Jahn und Patrick Leitner machten gegen Robert Nägel und Silvan Meinunger den Anfang in die Partie, bei der es um den Einzug in das Achtelfinale des DKBC-Pokals ging. Jahn und Nägel teilten sich nach 156:156 die Punkte des ersten Satzes. In der Folge konnte der Gästekapitän Nägel seine Schlagzahl aufrechterhalten und ließ Sätze von 165, 176 und 139 Kegel folgen, was ihn am Ende auf tolle 636 Kegel brachte. Jahn allerdings hatte im zweiten und vierten Satz große Mühe nicht zu sehr ins Hintertreffen zu geraten. Am Ende musste er die deutliche Überlegenheit von Nägel anerkennen und sich mit 0,5 : 3,5 Sätzen und 563:636 Kegeln geschlagen geben. Leitner kam mit 147 Kegeln gut in sein Spiel, musste damit dem Ex-Zeiler Meinunger (160) allerdings Satz 1 überlassen. Während Meinunger nun völlig den Faden verlor und nach 131 und 118 Kegeln im letzten Satz Platz für Christian Vonhof machte, gelang es Leitner sein Spiel bis zum Ende auf diesem Niveau zu halten und brachte sich damit auf 596 Kegel, was gegen die Kombination Meinunger/Vonhof (535) zu einem klaren 3:1 Sieg reichen sollte.

Patrick Löhr und Matthias Schmitt gingen damit bei einem Spielstand von 1:1 und einem knappen Rückstand von nur 12 Kegeln in ihr Spiel gegen Philipp Albert und Sven Völkl. Schmitt fand mit 137:158 und 132:166 zunächst gar nicht in die Partie und sah damit nur noch die Rücklichter vom stark aufspielenden Völkl. Schmitt hievte sich am Ende noch auf 573 Kegel, unterlag damit allerdings mit 1:3 Sätzen gegen den Tagesbesten der Gäste (639) deutlich. Im anderen Duell begann Löhr mit 143 Kegeln solide, musste dabei aber schon 21 Kegel Rückstand in Kauf nehmen. Löhr ließ sich davon allerdings nicht verunsichern, steigerte sich immer weiter, ließ 164, 162 und 158 Kegel folgen, brachte sich damit auf starke 627 Kegel und sicherte den Zeilern damit nach 3:1 Sätzen den zweiten Mannschaftspunkt, da Albert bei 593 Kegeln ins Ziel kam.

Die Zeiler Routiniers Heiko Held und Olaf Pfaller sahen sich daher einem Spielstand von 2:2 und einem Rückstand von nunmehr 44 Kegeln in den Duellen gegen Stephan Michel und Pascal Jestädt gegenüber. Doch ein furioser Start der beiden Zeiler (Held 172:153 / Pfaller 150:128) ließ die Dezibelwerte im Zeiler Hexenkessel von Beginn an sprichwörtlich durch die Decke schnellen. Es entwickelte sich letztlich ein Spiel auf Messers Schneide, das immer wieder hin- und her wog und schnell klar wurde, dass ein Sieger erst auf den letzten Würfeln auszumachen sein wird. Pfaller ließ sich vom immer stärker aufkommenden Jestädt nicht verunsichern und spulte ruhig sein Programm ab. Am Ende landete er damit bei 590 Kegeln, die gegen die 608 Kegel vom zweiten Ex-Zeiler auf Mörfeldens Seite nicht ganz zum Punktgewinn reichen sollte. Anders hingegen



verlief das zweite Duell des Schlussabschnitts, in dem Held einen echten Sahnetag erwischte. Mit Sätzen von 172, 161, 164 und 158 Kegel katapultierte er sich, angetrieben von den vielen Fans, auf fantastische 655 Kegel, womit er sich klar gegen Michel (600) mit 4:0 Sätzen durchsetzen konnte.

Beide Teams konnten also je drei direkte Duelle für sich entscheiden und wieder einmal musste das Gesamtergebnis den Ausschlag über Sieger und Verlierer geben. Dabei konnte sich der Gast aus Mörfelden hauchdünn mit 3611:3604 Kegeln durchsetzen und zog damit mit einem 5:3 Sieg in das Pokalachtelfinale ein. Der 1.SKK Gut Holz Zeil bot dem großen Favoriten an diesem Tag einen grandiosen Fight und ließ sich auch durch zwischenzeitliche Rückschläge nicht unterkriegen. Mit dieser Leistung im Rücken geht es am kommenden Samstag im Bayernligaalltag zu Hause gegen den SKC 67 Eggolsheim weiter.